

Zeitung für Mitglieder

www.gartenstadt-genossenschaft.de

September | 2019



Firmenlauf Mannheim

Nach einer gemeinsamen Vorbereitung in Form von regelmäßigen After-Work-Trainings waren am 27. Juni 12 motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gartenstadt-Genossenschaft trotz der hitzigen Temperaturen von weit über 30 Grad mit etwa 3.500 anderen Läuferinnen und Läufern am Start des 4. Mannheimer Firmenlaufs. Der verschobene Start von 18 auf 20 Uhr und zusätzliche Wasserstellen sowie mobile Duschen auf der 5,2 km langen Strecke rund um den Luisenpark sorgten bei den Teilnehmern für einen kühlen Kopf.

In diesem Jahr standen nicht nur bei unserer Mannschaft, sondern allen Sportlern der Teamgeist und das gesundheitliche Wohl der Teilnehmer im Vordergrund, so dass die Veranstalter sogar angesichts der klimatischen Gegebenheiten auf eine Zeitnahme verzichteten. Das Startbild war gemixt aus strahlenden Gesichtern und bunten Laufshirts von hochmotivierten Läuferinnen und Läufern.

Ganz nach dem Motto „Wie langsam Du auch läufst – Du schlägst alle, die zu Hause bleiben“ und mit kräftigen Anfeuerungsrufen entlang der Strecke erreichten alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich und glücklich das Ziel. Bei einem kühlen Getränk und guter Musik auf der „After-Run-Party“ ließen unsere Sportler gemütlich den Abend ausklingen und die Teilnahme für nächstes Jahr wurde bereits besiegelt.

In dieser Ausgabe

| | |
|---|---|
| Firmenlauf Mannheim | 1 |
| Termine bitte vormerken | 1 |
| Willkommen in der Registratur der Gartenstadt-Genossenschaft | 2 |
| Aktive Mitglieder: Update – Dominik Greguric | 2 |
| Almenhof Garagenfest | 2 |
| Mitgliederentwicklung seit 1910 | 3 |
| 5. Hausfest am Kuhbuckel 29 wurde zum Waschküchenfest | 3 |
| 80 Genossenschaftsgründungen im Jahr 2018 | 3 |
| Nur Barzahlung | 4 |
| Save the Date: Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende 2020 | 4 |
| 895.300... | 4 |

EIN GEWINN FÜR ALLE

Die Genossenschaften

Impressum

Herausgeber:
Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG
K 2,12-13, 68159 Mannheim

info@gartenstadt-genossenschaft.de

Tel.: 06 21 / 1 80 05-0,
Fax: 06 21 / 1 80 05-48

V.i.S.d.P.: Wolfgang Pahl



www.gartenstadt-genossenschaft.de

Unsere Öffnungszeiten

vormittags:
Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
nachmittags:
Montag bis Mittwoch 13.00 - 16.30 Uhr,
Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr

Termine bitte vormerken

Garagenfest Almenhof
14. September 2019
zwischen den Garagen

Sollen wir auch Ihre Termine von Veranstaltungen usw., die auch für andere Mitglieder interessant sind, veröffentlichen? Dann geben Sie uns bitte Bescheid!

weitere Termine finden Sie unter
www.gartenstadt-genossenschaft.de



Willkommen in der Registratur der Gartenstadt-Genossenschaft

In unregelmäßigen Abständen berichtet unsere Auszubildende Leonie Bruna über ihre Tätigkeiten in den verschiedenen Abteilungen der Gartenstadt-Genossenschaft:

Ein weiterer Bestandteil meiner Ausbildung zur Immobilienkauffrau ist die Registratur – die Abteilung der Mieterhöhungen. In der kurzen Zeit von zwei Wochen konnte ich hier doch Einiges mitverfolgen und lernen. Ob es um die Prüfung der Rechnungen ging bis hin zur Erstellung der Mieterhöhungen – ein großes Spektrum für eine doch kleine Abteilung.

Die täglichen Rundgänge durch unsere Geschäftsstelle brachte auch die nötige Bewegung mit sich und nachdem die angekommenen Tagelohnzettel in das Körbchen des entsprechenden Technikers gelegt und die geschriebenen Handwerkeraufträge gefaxt wurden, ging es zurück in den 3. Stock.

Die nächste Station meiner Ausbildung wird unsere technische Abteilung sein, über die ich mit Sicherheit bald berichten werde.

Aktive Mitglieder: Update – Dominik Greguric

Bereits vor knapp drei Jahren haben wir über Dominik Greguric in unserer Zeitung für Mitglieder berichtet. Wir haben bei dem sehr erfolgreichen Kanuten vom WSV Mannheim-Sandhofen, der in unserer Gartenstadt aufgewachsen ist, nachgefragt, wie es ihm geht.

Man merkt gleich, dass der 20-jährige, der derzeit Mitglied im Bundeskader der U23-Nationalmannschaft ist, für den Kanu-Rennsport lebt: nicht nur aus Spaß an der Bewegung und angesichts seines vorhandenen Talents hat er seine Leidenschaft gefunden, sondern es ist ihm auch wichtig, mit seinem Potential andere Menschen zu inspirieren und zu eigenen Höchstleistung anzuspornen, erzählt er uns.



Kanu-Rennsport weist eine lange Tradition auf. Seit 1919 gibt es deutsche Meisterschaften, seit 1936 ist er eine olympische Disziplin und wird im Kajak oder Kanadier auf stehendem Gewässer in geraden Bahnen ausgetragen. Man könnte meinen, dass dieser Rennsport nur etwas für Einzelkämpfer ist. Das ist keineswegs der Fall: es gibt verschiedene Bootsklassen K1, K2 und K4 – folglich tritt man ein Rennen entweder alleine, zu zweit oder zu viert an. Übliche Wettkampfstrecken sind 200, 500 und 1.000 Meter

Dass die Medaillen auch bei solch einem Ausnahmetalent nicht einfach so vom Himmel fallen, zeigt das gewaltige und zeitintensive Trainingspensum, das Greguric absolviert – neben zahlreichen (Auslands-) Lehrgängen trainiert der Kanute mindestens 20 Stunden in der Woche. Da bleibt das ein oder andere auch mal auf der Strecke und der junge Sportler weiß, dass er ohne die Unterstützung seiner Familie, seiner wenigen Sponsoren und der Stadt Mannheim gar nicht alles unter einen Hut bekommen würde.

Als Sprinter konzentriert sich Dominik Greguric besonders auf kurze Distanzen über 200 und 500 Meter, da ihm die etwas längeren Strecken einfach nicht so liegen. Da es bei der Sportart darum geht, als Schnellster ins Ziel zu kommen, entscheiden gerade auf den kurzen Strecken oft nur Millisekunden darüber, ob man als Sieger oder als fünfter über die Ziellinie fährt. Genau das mache den Sport so extrem spannend, schmunzelt Greguric.

Mitte Juli dieses Jahres nahm Greguric sehr erfolgreich an der Europameisterschaft in Tschechien teil: Über 500 Meter hat sich der junge Mannheimer mit seiner Mannschaft (in K4) ein spannendes Rennen geliefert und einen tollen, aber sehr knappen vierten Platz im A-Finale belegt. Mit dem achten Platz über 200 Meter in K1 und mit nur 0,980 Sekunden Abstand zum Erstplatzierten im A-Finale hat Dominik Greguric bestätigt, dass sich das hohe Trainingspensum gelohnt hat und er auch auf internationaler Ebene sehr gut mitspielen kann.

Seine vorherigen Erfolge können sich ebenfalls mehr als sehen lassen:

- 3 x Gold bei den Olympic Hope Games in Polen 2015 (K1, K2, K4)
- 1x Gold bei der Internationale Regatta in Slowakei 2016 (K2)
- fünffacher Deutscher Meister seit 2015
- Junioren-Weltmeisterschaft in Weißrussland 2016, Bulgarien 2017 (K1)
- U23 Weltmeisterschaft in Rumänien 2018 (K1)

Als nächstes steht Dominik Greguric dieses Jahr noch bei der Deutschen Meisterschaft in Brandenburg und den sogenannten „Finals 2019“ in Berlin am Start. Das gesamte Team der Gartenstadt-Genossenschaft drückt ihm die Daumen und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg!

Möchten Sie Dominik Greguric und seine sportliche Karriere genauer verfolgen, so können Sie gerne auf YouTube spannende Sportvideos unter seinem Namen finden. Oder folgen Sie ihm über seinem Instagram Account unter mc_greguric.

Haben Sie auch ein interessantes Hobby, eine außergewöhnliche Leidenschaft oder kennen Sie jemanden, dann scheuen Sie sich nicht, diese mit uns zu teilen, damit wir auch über Sie berichten können.

Almenhof GARAGEN FEST

ZWISCHEN DEN GARAGEN
EINFAHRT ALMENSTRASSE

14. SEP. | AB 11:00 UHR

FLOHMARKT
KINDERPROGRAMM

KAFFEE & KUCHEN
HÜPFBURG

BAR & BARBECUE
UND VIELES MEHR

Mitgliederentwicklung seit 1910

In der diesjährigen Vertreterversammlung interessierte sich der Mitgliedervertreter Oskar Kreis dafür, wie sich die Anzahl der Genossenschaftsmitglieder im Verlauf der über 100 Jahre seit Bestehen der Gartenstadt-Genossenschaft entwickelt hat. Darüber möge doch in der Mitgliederzeitung informiert werden. Das soll im Folgenden geschehen:

Neue Wohnungsgenossenschaften sind in größerer Anzahl immer in Zeiten aktueller Wohnungsnot entstanden. So auch die Gartenstadt-Genossenschaft, die nach der Idee des Engländers Ebenezer Howard, verkürzt dargestellt, eine Antwort bieten sollte auf die Wohnungsnot durch wachsende Einwohnerzahlen aufgrund des medizinischen Fortschritts und Landflucht in die Städte angezogen durch das dort vorhandene große Angebot an Arbeitsplätzen. So nahm die Bevölkerung in Mannheim von 1897 bis 1910 um ca. 79.000 Personen zu. Diese Menschen brauchten bis dahin nicht vorhandene neue Wohnungen. (Zu all dem Näheres in den Festbüchern zum 75. und zum 100. Jubiläum der Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim).

Von der Gartenstadt-Idee überzeugt gründeten daher 39 Personen aus allen Gesellschaftsschichten Mannheims am 26. August 1910 die damals so genannte Gartenvorstadt-Genossenschaft Mannheim. Diese 39 ersten Mitglieder wurden am 22. September 1910 in das Genossenschaftsregister eingetragen. Obwohl schon zu diesem Zeitpunkt weitere Personen ihren Beitritt erklärt haben dürften, erfolgte der nächste Eintrag erst 1912 mit zusätzlich 288 Mitgliedern. Fast alle hofften darauf, eines der seit 1911 errichteten Einfamilienhäuser in der Gartenstadt zu beziehen.

Bei Ausbruch des I. Weltkriegs waren 475 Mitglieder bei 174 Einfamilienhäusern registriert. In der Kriegszeit hielt sich der Mitgliederzuwachs in Grenzen und erreichte im Jahr 1918 insgesamt 657 Personen. Nach dem Krieg war wieder eine Zeit besonderer Wohnungsnot angebrochen und, da die Genossenschaft weiter baute, schnellte 1919 die Mitgliederzahl auf 1.419 Personen hoch. 1920 waren es dann 2.016 Mitglieder mit ansteigender Tendenz. Das neue Wohngebiet Almenhof weckte in den Menschen zusätzlich die Hoffnung nach einer angemessenen Wohnung.

Als es 1926/27 jedoch mit dem Bauen aus finanziellen Gründen vorläufig zu Ende ging, wurden auch die Mitglieder-neuzugänge geringer. Nach dem Anstieg auf 2.989 Mitglieder im Jahr 1925 sank daher die Mitgliederanzahl bis auf 1.175 Personen bei Ausbruch des II. Weltkriegs. 1939 besaß die Genossenschaft 800 Wohnungen/Einfamilienhäuser. Bis zum Ende des Kriegs blieb die Mitgliederzahl relativ konstant.

Doch schon 1946 bei Aussicht auf Wiederherstellung der im II. Weltkrieg Großteils zerstörten Wohnungen/Gebäude war wieder ein Zuwachs zu verzeichnen. Nach Abschluss des Wiederaufbaus im Jahr 1955 hatte die Genossenschaft 1.735 Mitglieder. Der Neubau beginnend mit Sylter Weg und Waldpforte brachte einen weiteren Mitgliederschub. Im Jahr 1964 wurden mit 3.199 Mitgliedern die Zahlen aus den 20er Jahren übertroffen.

1967 wurde die 4.000er Marke, 1970 die 5.000er Marke und 1974 die 6.000er Marke überschritten. Die Gartenstadt-Genossenschaft besaß zu diesem Zeitpunkt 3.042 Wohnungen. 7.078 Mitglieder waren im Jahr 1982 die Eigentümer der Genossenschaft. 1989 wurden die nächsten 1.000 überschritten und schon 1991 gab es 9.181 Mitglieder. Seit diesem Zeitpunkt war der Vorstand dazu übergegangen, die Nutzungsverträge nicht wie vorher üblich nur mit dem so genannten Haushaltsvorstand, also gewöhnlich dem Ehemann, sondern mit beiden Partnern abzuschließen. Dies wurde dann noch 1994 durch eine Änderung der Satzung mit Verdoppelung der erforderlichen Anteile in Bezug auf die Wohnungsgröße auch für die schon vorher abgeschlossenen Verträge attraktiv. Viele Ehefrauen wurden deshalb ebenfalls Mitglied und nachträglich Vertragspartner des Nutzungsvertrags.

1997 erreichte die Mitgliederanzahl mit 10.817 Mitgliedern ihren Höhepunkt. Seitdem nimmt die Anzahl kontinuierlich ab. Dies ist dadurch zu erklären, dass den Mitgliedern lediglich ca. 4.200 Wohnungen zur Verfügung stehen und ein Neubauprogramm nicht ansteht. Außerdem nimmt der Vorstand nicht mehr wie früher Mitglieder in Wartestellung für eine Wohnung auf, sondern akzeptiert erst dann neue Mitglieder, wenn für diese auch eine konkrete Wohnung zur Verfügung steht. Dementsprechend geht die Anzahl der unversorgten Mitglieder natürlicherweise zurück, ohne dass dafür eine entsprechend große Anzahl Unversorgter nachrückt.

Jetzt noch zur Mitgliedsnummer, mit der jedes Genossenschaftsmitglied in der Mitgliederliste eingetragen ist: Die Mitgliedsnummer ist eine fortlaufende Nummer, die mit dem ersten Mitglied 1910 begann und heute die Zahl 32.666 (Stand: 07/2019) erreicht hat. So viele Personen waren oder sind also Mitglieder der Genossenschaft über die Zeit ihres Bestehens. Darunter befinden sich aber auch Mitglieder, die einmal wieder ausgetreten und danach zu einem anderen Zeitpunkt wieder eingetreten sind. Die Mitgliedsnummer 1.000 wurde im Jahr 1919 erreicht. Schon im Jahr 1920 wurde die Nummer 2.000 überschritten. 1943 wurde die Nummer 5.000 vergeben. Der 10.000ste Mitgliederbeitritt erfolgte im Jahr 1967. Die Mitgliedsnummer 20.000 wurde im Jahr 1989 in das Register eingetragen. Seit dem Jahr 2010 liegen die Nummern über 30.000.

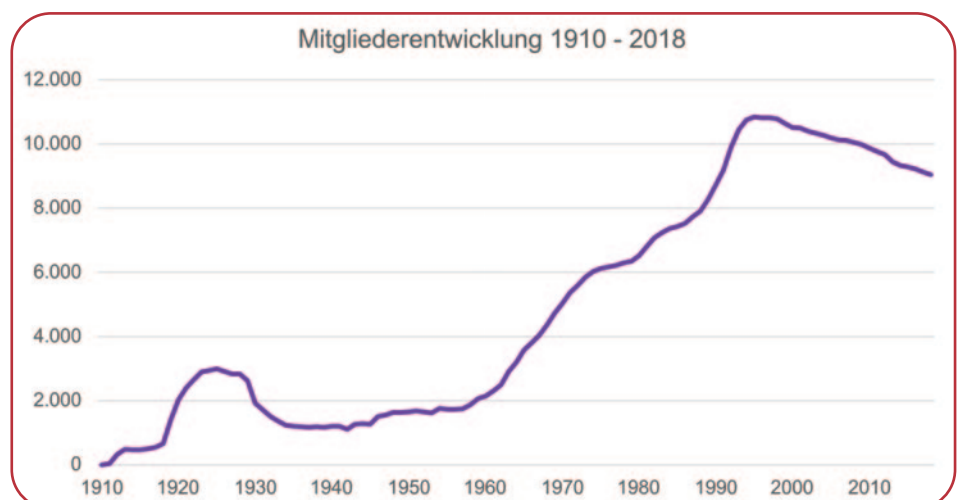
80 Genossenschaftsgründungen im Jahr 2018

Im Jahr 2018 wurden unter dem Dach des DGRV 80 Genossenschaften gegründet. Die Zahl ist damit gegenüber dem Vorjahr (89 Gründungen) leicht gesunken.

Mit insgesamt 34 entfiel fast die Hälfte der Neueintragen auf die beiden Bereiche Dienstleistungen und Energie. Gegenüber dem Vorjahr konnten im Wohnungswesen eine Zunahme der Neugründungen verzeichnet werden. Waren dies im Jahr 2017 noch 9 Neugründungen so stieg die Zahl im Jahr 2018 auf 11. Ein Anzeichen dafür, dass die Frage nach bezahlbarem Wohnraum auch verstärkt durch die Gründung neuer Wohnungsgenossenschaften beantwortet wird.

Ein leichter Zuwachs kann auch im Gesundheitswesen verzeichnet werden. Die Zahl der Neugründungen stieg gegenüber dem Vorjahr um 3 auf insgesamt 8. Gerade für die Versorgung im ländlichen Raum werden genossenschaftliche Modelle für Arztpraxen oder Medizinische Versorgungszentren immer interessanter.

Viele der jungen Genossenschaften sind auf innovativen Geschäftsfeldern tätig und bieten Lösungen für Herausforderungen der heutigen Zeit. Obwohl es im Bereich der Touristik und Regionalvermarktung keine Neugründungen mehr gab, beschäftigen sich jetzt 5 neue Genossenschaften mit dem Thema IT-Dienstleistungen. Das genossenschaftliche Organisationsmodell bietet also auch der Digitalisierung ein zu Hause. (DGRV)



5. Hausfest am Kuhbuckel 29 wurde zum Waschküchenfest

Aufgrund eines Starkregens musste das diesjährige Hausfest leider von der grünen Wiese in die geräumige Waschküche verlegt werden. Das tat aber der guten Laune keinen Abbruch, denn schnell waren alle Tische, Stühle und Getränke in die unteren Räumlichkeiten transportiert, wo in gemütlicher Runde weiter gefeiert wurde.

Bei einem wunderbar gewürzten Rossmarienbraten, selbstgemachten Salaten, deftigem Knoblauchbrot und allerlei gekühlten Getränken nahm der Abend einen feuchtföhlichen Verlauf, der mit dem Aufräumen gegen 23.00 Uhr sein Ende fand, wo sich dann die gesamte Hausgemeinschaft wieder in die eigenen Gemächer zurückzog.

Dieses Hausfest dient dazu, die gut funktionierende Hausgemeinschaft weiterhin zu vertiefen und das gegenseitige Vertrauen sowie die Hilfsbereitschaft zu stärken. So beteiligten sich alle Familien mit Essen und Getränkespenden wieder an diesem Fest. Alle freuen sich auf das nächste Hausfest, das hoffentlich bei bester Gesundheit gefeiert werden kann. (wepi)



Nur Barzahlung

Immer wieder kommt es vor, dass Mitglieder ihre Anteile, Eintrittsgelder oder Einzahlungen auf das Sparkonto, sonstige Einzahlungen für beispielsweise Schlüssel und ähnliches mittels ihrer EC-Karte bei uns tätigen wollen. Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass an unserer Kasse nur Barzahlungen möglich sind. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie in unsere Sparabteilung / Kasse kommen.

Planen Sie die Abhebung eines höheren Geldbetrages von Ihrem Sparkonto? Dann bitten wir Sie, uns das etwa zwei Arbeitstage vorher mitzuteilen. So können wir besser disponieren (die Transaktion vorbereiten) und Sie können sichergehen, dass wir Ihren Betrag auch tatsächlich bereitstellen können. Alternativ kann auch eine Überweisung erfolgen.

Beachten Sie eventuell eine anfallende Vorfälligkeitsentschädigung bei nicht gekündigten Guthaben!

Save the Date: Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende 2020

Der Termin steht schon fest: Am 3. März 2020 findet im Haus der DZ BANK am Pariser Platz in Berlin der kommende Bundeskongress genossenschaftlicher Energiewende statt. Ab 10:30 Uhr werden aktuelle Themen rund um Energiegenossenschaften und insbesondere auch die Wohnungsgenossenschaften aufgegriffen und mit dem Auditorium diskutiert. Andreas Feicht, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie wird dabei über die Energiestrategie der Bundesregierung informieren. (DGRV)

Sie möchten ein Inserat veröffentlichen?
Wir beraten Sie gerne!

895.300...

... Deutsche lebten 2018 im EU-Ausland. Österreich ist dabei das beliebteste Zielland, wie das europäische Statistikamt Eurostat weiter mitteilte. Rund 187.000 Deutsche lebten 2018 in der Alpenrepublik. Die Zahl der Deutschen nimmt dort seit Jahren zu, allein gegenüber 2017 betrug der Zuwachs rund 5.000 Personen – ein Plus von drei Prozent. Auf Platz zwei folgte das Vereinigte Königreich, wo 2018 rund 156.000 Deutsche lebten. Bislang hat das Land trotz der Brexit-Diskussion nicht an Attraktivität eingebüßt: Gegenüber 2017 stieg die Zahl der dort lebenden Personen um rund 8.000 Personen. Rang drei belegt Spanien, wobei die Beliebtheit seit mehreren Jahren abnimmt. Rund 139.000 Deutsche hatten 2018 dort ihren Wohnsitz, ein Minus von zwei Prozent – insgesamt 2.000 Personen weniger als 2017. Im Rahmen der Niederlassungsfreiheit können EU-Bürgerinnen und -Bürger innerhalb der Europäischen Union frei wählen. Von diesem Recht machten besonders viele Menschen aus Rumänien Gebrauch. 2018 lebten rund 3,4 Millionen Personen mit rumänischer Staatsbürgerschaft im EU-Ausland. Aus Polen lebten 2018 insgesamt 2,6 Millionen, aus Italien 1,6 Millionen sowie aus Portugal 1,2 Millionen Bürger im EU-Ausland. Die Deutschen stellten mit rund 900.000 Staatsbürgern im EU-Ausland die fünftgrößte Gruppe dar. (wi)

Telefon 06 21 / 70 77 88
Telefax 06 21 / 70 24 08
Mobil 0 171 - 6 33 27 19

Meisterbetrieb
GEBÄUDEREINIGUNG
wenk
GmbH

- Gebäudereinigung
 - Treppenhausreinigung
 - Büroreinigung
 - Teppichreinigung
 - Gartenarbeiten
 - Winterdienst
 - Glasreinigung

Gebäudereinigung Wenk GmbH
Geschäftsführer Carsten Wenk

Straßenheimer Weg 183
68259 Mannheim

Ihr Lieblingsplatz!
Fenster von

KAGEMA
www.kagama.de

Viernheimer Weg 74 · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

Kress OHG **Bad + Design**

Installationen
Sanitäre Anlagen
Gas/Heizung
Abwassertechnik

0 6 21
-81 52 45
-81 10 47

Kress OHG
Im Lohr 48
68199 Mannheim

Kompetenz seit 1969

Rainer Schanz
Malermaler

Ausführung aller

- Maler, Tapezier- und Lackierarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau
- Bodenverlegearbeiten
- 68309 Mannheim
- Bad Kreuznacher Str. 14
- Tel. 0621/77 38 87
- Funk 0173/312 36 51
- Fax 0621/78 76 06

HS **H. Schäler**
Baugeschäft

Inh. Michael Schäler
Handy 0172 / 624 56 14

Lampertheimer Str. 175
68305 Mannheim
Tel.+ Fax 0621 / 75 36 56

LUDWIG
Wir heizen Ihnen ein!

Heizung + Sanitär GmbH

- Heizung und Lüftung
- Sanitär
- Öl- und Gasfeuerung
- Kundendienst

Am Sonderbach 59
64646 Heppenheim
Tel. 0 62 52 / 52 80
Fax 0 62 52 / 55 56
Ludwig GmbH@web.de

AUER DZC TROTT
GEBÄUDE UND ENERGIETECHNIK

Auer und Trott GmbH
Siedlerstrasse 73 · 68723 Schwetzingen
Fon 0 62 02 - 1 45 80 · Fax 0 62 02 - 27 05 85
E-Mail info@auer-trott.com · Internet www.auer-trott.com

Ihr kompetenter Partner für:

- Antennenbau
- Satellitenanlagen
- Kabelanschlüsse
- Elektroinstallationen
- EDV-Netzwerke
- Haussprechanlagen
- Videoüberwachungsanlagen

Meisterbetrieb des Elektrohandwerks

MARKUS HÖR

Elektroinstallationen
Augartenstraße 7, 68165 Mannheim
Telefon (06 21) 440 05 - 22
Telefax (06 21) 440 05 - 20
www.hoer-elektro.de

Ihr Experte
für klares Wasser
und wohlige Wärme.

GIROLAMI
Klares Wasser – wohlige Wärme
Tel.: 0621 477-766
www.girolami.de

Kleingärten zu verpachten

Sie sind an einem Kleingarten interessiert?
Die Kleingartenanlage Mannheim-Waldhof e.V. besteht aus 142 Kleingärten.

Wenn Sie einen solchen Garten pachten möchten, richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an die:

Kleingärtner Mannheim-Waldhof e. V.,
Obere Riedstraße 201, 68305 Mannheim.